

Erfahrungsbericht: Erasmus in Thessaloniki

Ich habe das Wintersemester 2022/23 im Rahmen des Erasmus-Programmes an der Aristoteles-Universität in Thessaloniki, Griechenland verbracht.

I. Vorbereitung

Ich habe meinen Letter of Acceptance relativ knapp vor Beginn meines Aufenthaltes erhalten, was bei einer Beantragung für Auslands-BAföG o.ä. auf jeden Fall beachtet werden muss. Der Semester- und Kursbeginn wurde auch eher spät bekanntgegeben und wurde auch verschoben. Falls ihr einen Sprachkurs machen wollt, empfiehlt es sich, den von der Uni aus angebotenen Kurs relativ schnell zu belegen, da eine spätere Anmeldung eine höhere Gebühr fordert.

Nach Ankunft in Thessaloniki solltet ihr am besten direkt die Academic ID beantragen. Man kann dies online machen. Da die Webseite teilweise nur auf Griechisch war, war es etwas mühsam und auch das Angeben einer griechischen Telefonnummer war umständlich, da helfen einem aber am besten die griechischen Studenten vom ESN.

Aber trotz der ungewissen Fristen und Zusagen hat alles am Ende bestens funktioniert!

II. Wohnungssuche

Ich würde empfehlen, nicht lange mit der Wohnungssuche zu warten. Es gibt keine Wohnheimplätze von der AUTH für Erasmus Studierende, weshalb man sich selber um ein WG Zimmer oder eine Wohnung kümmern muss. Ich habe direkt nach der Zusage von Heidelberg mit der Suche angefangen und habe in einem privaten Studentenwohnheim super zentral und preiswert gelebt (Oikotrast Student Housing). Die Preisspanne für ein gutes, zentrales Zimmer beträgt 300-450 € / Monat. Je später man sich um die Zimmersuche kümmert, desto seltener sind die günstigen Angebote in den gute Lagen. Ansonsten gibt es zahlreiche Angebote in verschiedenen Facebook oder Telegram Gruppen, wo es auch Zimmer unter 300 € / Monat zu finden gibt. Achtet auch drauf, dass ihr eine Wohnung in zentraler Lage findet (Rotunda, Agia Sofia, Aristoteles Platz), da der Busverkehr in die östlichen und westlichen Stadtteile gerade nachts eher unzuverlässig ist und eine Wohnung in fußläufiger Nähe zum Geschehen von Vorteil ist.

III. Universität (AUTH)

Mein Unileben hat sich auf sechs Kurse beschränkt, die alle sehr entspannt und interessant waren. Es gibt von der juristischen Fakultät eigene Erasmus-Kurse auf Englisch, Deutsch und Französisch. Sehr empfehlen kann ich die Kurse „Maritime Law“ und „Religious Freedom and Human Rights“. Außerdem gibt es einige EU-Recht Kurse, die sich für eine Auffrischung der eigenen Europarechtskenntnissen bestens eignen.

Die juristische Fakultät hat eine eigene Bibliothek, die man mit der Academic ID oder dem Erasmus Ausweis betreten darf. Zudem gibt es die zentrale Bibliothek, die frei zugänglich ist. Besonders empfehlen kann ich allerdings auch Study Cafés, die oft besseres Internet und bessere Stromversorgung haben.

An der AUTH gibt es drei Mal täglich kostenlose Mahlzeiten (Frühstück und zwei warme Mahlzeiten). Es gab meistens auch vegetarische Optionen und es lohnt sich definitiv, dieses Angebot auszunutzen.

Der ESN in Thessaloniki ist super aktiv – es lohnt sich also direkt die ESN Karte zu holen. Und sich am besten direkt bei Ryanair mit der Karte registrieren, da man erst nach einem Monat die ESN Vorteile von Ryanair beanspruchen kann. Ansonsten bietet der ESN einige Tages- und Wochenendausflüge an, z.B. nach Korfu, Edessa und Pozar, Chalkidiki oder Kavala. Vor Ort haben auch super viele Aktivitäten stattgefunden. Es gab einen Welcome Month und auch während des Semesters fanden mindestens ein Mal die Woche Treffen oder Aktionen statt. Der Eightball Club wird auf jeden Fall wie ein zweites Zuhause sein.

IV. Leben in Thessaloniki

Da bei Google Maps die Öffis nicht angezeigt werden, lohnt es sich, die App „Moovit“ herunterzuladen. Die Busse kommen meistens, wenn auch nicht immer pünktlich und zu der Uhrzeit, die in der App angegeben ist. Eine Fahrt kostet mit der Academic ID 45 Cent, eine Fahrt mit dem Schnellbus zum Flughafen 90 Cent.

Sonst gibt es EScooter und zahlreiche Taxi-Angebote (FreeNow ist zu empfehlen).

Fahrradfahren bietet sich leider kaum in Thessaloniki an, aber daran, die Wege zu Fuß zu bewältigen, gewöhnt man sich schnell.

Die Lebensmittel in den Supermärkten sind wegen der hohen Steuern eher teuer. Auch Drogerien gibt es nicht wirklich, nur Douglas ähnliche Läden (Hondos Center für Shampoo, Schminke etc.). Es gibt aber in jedem Viertel Wochenmärkte, wo die Landwirte aus der Umgebung ihre Produkte anbieten. Mein größter Tipp ist daher, einen der Märkte zu besuchen, falls man super günstig Gemüse und Obst ergattern will (Mein Wocheneinkauf hat zwischen 3 und 5 € gekostet).

Sonst kann ich es auch empfehlen, sich durch das Streetfood und die zahlreichen Tavernen und Cafés zu probieren. Dies ist meistens auch günstiger als zu Kochen und in Thessaloniki eigentlich mit die Freizeitbeschäftigung.

In Griechenland sind die staatlichen Museen für unter 25-Jährige kostenlos. In Thessaloniki kann ich besonders die Rotunda, den Weißen Turm und das Archäologische Museum empfehlen.

Alles in allem ist Thessaloniki eine Stadt zum Leben. Es gibt viele Events und Veranstaltungen, Cafés und Tavernen. Da es eine Studentenstadt ist, gibt rund um die Uhr, sieben Tage die Woche etwas zu machen – es wird also nicht langweilig!

V. Reisen

Aufgrund Thessalonikis nördlicher Lage lassen sich super Ausflüge und Reisen machen. Es gibt günstige Busfahrten in die Nachbarländer (Sofia, Istanbul, Skopje für 20-40€ pro Fahrt) und auch das Festland Griechenlands hat sehr viel zu bieten (Chalkidiki, Meteora Klöster, Pozar und Edessa, günstige Skigebiete).

Auch Flüge von Thessaloniki oder Sofia aus sind sehr preiswert und man findet super Angebote nach Israel, Italien, Rumänien etc.

Mit dem Zug kommt man ebenfalls in vier, fünf Stunden nach Athen, was ihr unbedingt nicht verpassen solltet!

Mit der Academic ID, die ein ganzes Jahr gültig ist, erhaltet ihr auch 50 % Rabatt auf Fährtickets. Das solltet ihr auf jeden Fall ausnutzen und gerade wenn es noch warm ist, die griechischen Inseln abklappern und die Touri-freie Saison genießen.

VI. Fazit

Mein Erasmus-Semester in Thessaloniki hat mir wahnsinnig viele tolle Eindrücke hinterlassen. Sowohl akademisch als auch persönlich hat mich diese Erfahrung weitergebracht und ich bin sehr froh, mein Auslandssemester in Griechenland verbracht zu haben.

Ich kann es jedem nur ans Herz legen, sich für Thessaloniki zu entscheiden, wenn man Lust auf eine besonders anderes Lebensgefühl hat, als in Frankreich, Italien oder den Niederlanden zu finden ist.